

Presseaussendung vom 06. März 2023

Energiekrise zwingt die Stadt zur Anpassung der Wasserabgaben

Aufgrund der globalen Preissteigerungen auf dem Energie- und Rohstoffsektor muss die Wasserbezugsgebühr in Klosterneuburg angepasst werden. Notwendige Instandhaltungsmaßnahmen sollen nicht gefährdet werden. Der Gemeinderat fasste am Freitag einen entsprechenden Beschluss.

Das Klosterneuburger Trinkwasser ist ein hohes Gut. Die derzeitige Situation auf dem Energiemarkt macht auch auf diesem Sektor das Gegensteuern notwendig. Um eine Unterdeckung des Gebührenhaushalts zu verhindern, ist eine Erhöhung unumgänglich.

Neben der allgemeinen Anhebung der Energiepreise ist das laufende Investitionsprogramm 2021-2030 der Wasserversorgung sicherzustellen. Auf der Agenda stehen ein Brunnen-Neubau, die Erweiterung der Versorgungsleitung Kierlingtal, der Neubau des Hochbehälters Dietschen, die Neuerrichtung Pumpwerk Haschhof und die Vorbereitungen für die Notstromversorgung der Klosterneuburger Wasserversorgung im Zuge des Blackout-Vorsorgeplans.

„Um die technischen und wirtschaftlichen Herausforderungen des marktbestimmten Betriebes Wasserversorgung auch weiterhin zur Zufriedenheit der Klosterneuburger Bevölkerung erfüllen zu können, ist eine Erhöhung der Wassergebühr unumgänglich“, so der Leiter der Wasserversorgung der Stadtgemeinde Klosterneuburg, Ing. Herbert Preisl.

Bezüglich der Machbarkeitsstudie zur Trinkwasserenthärtungsanlage ergänzt er: „Da der Prozess zur Enthärtung des Klosterneuburger Trinkwassers einen sehr hohen Energiebedarf benötigt und zusätzlichen Wasserschwind bedeuten würde, können die Studien und Planungen aus ökologischen wie auch ökonomischen Gründen derzeit nicht umgesetzt werden.“ Auch, da eine seriöse Kostenschätzung bei der derzeitigen Dynamik am Markt nicht möglich ist. Die jährlichen Produktionskosten für 2,6 Mio. Kubikmeter Wasser würden sich aus heutiger Sicht verdoppeln.

Ausbau sowie Instandhaltung der Infrastruktur der Wasserversorgung sind unabdingbar. Um das zu sichern, hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am Freitag, 03. März 2023 die Gebührenerhöhung beschlossen. Damit hofft man nicht zuletzt weitere Erhöhungen für die nächsten Jahre abfangen zu können.

Die Gebührenerhöhung in Zahlen:

- Die **Wasserbezugsgebühr** beträgt derzeit € 1,73 netto/m³ und soll **auf € 2,13 netto/m³** angepasst werden.
- Die **Bereitstellungsgebühr für geeichte Wasserzähler** wird von derzeit auf € 7,50 netto (Nennleistung) **auf € 15,- pro m³/h (Nennleistung)** angehoben.



Rückfragehinweis

Mag. Gabriele Schuh-Edelmann
Bürgermeisteramt – Pressestelle
pressestelle@klosterneuburg.at
02243 / 444 – 302
0676 / 833 40 302

www.flickr.com/stadtgemeindeklosterneuburg

www.instagram.com/rathausklosterneuburg

twitter.com/RathausK